

zugestimmt

Zu TOP 3 Bestätigung des Protokolls der Sitzung vom 03.11.2015

Der Ausschussvorsitzende gibt an, dass ihm und der Verwaltung keine Änderungswünsche zum Protokoll vorlägen und sieht die Niederschrift als bestätigt an.

zugestimmt

Zu TOP 4 Information zur Situation von psychisch kranken Kindern und Jugendlichen im Landkreis Oder-Spree

Herr Balzer begrüßt Frau Wohler, Sachgebietsleiterin des Kinder- und Jugendpsychiatrischen Dienstes, und bittet um Information über die aktuelle Situation von psychisch kranken Kindern und Jugendlichen im LOS.

Frau Wohler bedankt sich für die Einladung und berichtet:

- Aufgabe:
Betreuung von Kindern und Jugendlichen mit seelischen, geistigen oder sozialen Behinderungen/Erkrankungen;
Krisenintervention bei einer akuten seelischen Krise (Suizidgefährdung, selten Fremdgefährdung);
- Anfang 90er Jahre KJPD als Pilotprojekt begonnen
in den ersten Jahren Entwicklungsstörungen von Klein- und Vorschulkindern vorrangig bereits frühe Vernetzung mit Frühförderung
mit Laufe der Jahre mehr vielfältige Hilfestellungen für psychisch kranke Kinder und Jugendliche (Vermittlung von ambulanten und stationären Behandlungen, Rehabilitationsmaßnahmen, Hilfe durch das Jugendamt, Zusammenarbeit mit den Schulen und Kindertagesstätten);
- deutlicher Anstieg bei seelischen Erkrankungen sowie psychosozialen Problemen von Kindern und Jugendlichen zu verzeichnen
- Ursachen: instabile familiäre Verhältnisse, häufige Trennung der Eltern, Unsicherheit im Erziehungsverhalten, psychische Erkrankungen der Eltern, starker Medienkonsum
- Drogenkonsum (wiederholt stationäre Behandlungen notwendig auch Crystal Meth);
- in 2015: 27 Kinder und Jugendliche wegen akuter suizidaler Krisen im KJPD vorgestellt einige davon mussten aufgrund hoher Selbstgefährdung (Suizidalität) sofort in die Klinik Frankfurt (Oder) eingewiesen werden, ansonsten Veranlassung von ambulanten Psychotherapien, Rehabilitationsmaßnahmen oder ähnlichem
- lt. Statistik:
jedes 20. Kind habe eine behandlungsbedürftige psychische Störung
jedes 5. Kind würde über psychosomatische Beschwerden klagen;
- häufig: Ängste (Schulängste, Cybermobbing), Anpassungsstörungen und Reaktionen auf schwere Belastungen, posttraumatische Belastungsstörungen;
- kontinuierlicher Anstieg bei den Konsultationen (93 in 2015) minderjährigen alleinreisenden Flüchtlingen mit schweren seelischen Belastungen oder Traumatisierungen

- Fazit: Hilfe sei nur möglich, wenn alle Betroffenen mitwirken würden.

Frau Wohler stellt im Anschluss ihre Nachfolgerin Frau Eliska Reinhold vor.

Frau Reinhold betont, dass sie die Zusammenarbeit der unterschiedlichen Ämter sehr positiv empfinde.

Sie weist darauf hin, dass in der Klinik in Frankfurt (Oder) nur 10 Plätze für die Behandlung von Kindern und Jugendlichen mit psychischen Erkrankungen zur Verfügung stünden, welche jedoch auch einige Zeit in Anspruch nehmen würde. Daher würden lange Wartezeiten für die Diagnostik und Behandlung von Kindern und Jugendlichen entstehen.

Herr Balzer bedankt sich im Namen der Anwesenden bei Frau Wohler für die über vielen Jahre engagierte Arbeit und wünscht Frau Reinhold viel Erfolg in ihrer zukünftigen Tätigkeit.

Anschließend schließt er den TOP.

zur Kenntnis genommen

Zu TOP 5 Information zur Caritas

Abgesetzt

Zu TOP 6 Informationen zu niedrigschwelligen Betreuungs- und Entlastungsangeboten nach § 45 SGB XI

Herr Balzer bittet Frau Martina Helminiak, Sozial- und Gesundheitsplanerin im Landkreis Oder-Spree, um Informationen zu niedrigschwelligen Betreuungs- und Entlastungsangeboten nach § 45 SGB XI.

Frau Helminiak erläutert ihre Ausführungen anhand einer Präsentation (Anlage zu TOP 6) und stellt sich im Anschluss den Fragen der Anwesenden:

- Koordinierungsstellen in Eisenhüttenstadt und Schöneiche bei Berlin – diese wird später dann ins Bürgerzentrum in Erkner integriert;
- Bitte um Zuarbeit: Wie viele Anbieter sind im Landkreis Oder-Spree vorhanden? (siehe Anlage 2 zu TOP 6)
Kleine LIGA: seit längerem Diskussion, um Erhöhung Anzahl der Angebote, Helferinnen seien momentan in Fürstenwalde/Spree und Erkner mit jeweils einem Angebot vorhanden;
- Information über diese Angebote erreichen über die Pflegestützpunkte die Betroffenen sowie über die Pflegeberater;
Hinweis auf Schwierigkeit bei Demenzerkrankten ohne Pflegestufe (MDK-Gutachten erforderlich).

Herr Balzer dankt Frau Helminiak und bittet darum, in der kommenden Sitzung Vertreter der Pflegestützpunkte zu Gast zu haben.

zur Kenntnis genommen

Zu TOP 7 Information zur Unterbringung von Asylbewerbern im LOS

Der Ausschussvorsitzende übergibt das Wort an Frau Ramona Lauke, Amtsleiterin Sozialamt, und bittet sie um aktuelle Informationen zur Unterbringung von Asylbewerbern im Landkreis Oder-Spree.

Frau Lauke berichtet:

- 1.638 Asylbewerber seien in 2015 im LOS untergebracht worden
- im Januar 2016 bereits zugewiesene Asylbewerber: 272
Oder-Sun-Hallen aquiriert (250 Asylbewerber vom Januar müssten hier untergebracht werden)
überwiegende Unterbringung von, teilweise sehr großen Familien
Größte mit 9 Kindern, Unterbringung in einer Wohnung momentan nicht möglich
Nutzung der Hallen notwendig, da nicht ausreichend Wohnungen zur Verfügung stünden
ganzer Stab arbeite daran
Träger: Johanniter, Aufstellen von Zelten, so dass jede Familie ein wenig Privatsphäre habe
Bitte: Bürger/innen mit Hilfsangeboten direkt an Johanniter wenden
- in den Oder-Sun-Hallen untergebrachte Nationalitäten:
Syrien, Irak, Tschad, Afghanistan, Kamerun, Russische Föderation, Somalia
- in 03/2016 in EH, Mittelschleuse Wohnblock für Trainingswohnungen (Umgang mit Hausordnungen, Müllentsorgung etc.)
Arbeiten der Betreuer/innen des Trägers im 2-Schicht-System, so dass immer ein Ansprechpartner vor Ort sei
- Prognosen für dieses Jahr würden noch fehlen
- endgültige Statistik für 2015 noch offen
- Residenzpflicht: nur bei SGB II-Empfängern
einfaches Hin- und Herziehen der Asylbewerber dann nicht mehr möglich
- vom Land vorgegebener Betreuungsschlüssel der Sozialarbeiter: 1 : 120
im LOS: 1 : 60
Differenz werde vom Landkreis selbst finanziert
- Anforderungen nach m²/Person seien erfüllt (6 m²/Person) nach Landesaufnahmegesetz
teilweise Unterbringung auch in Wohngemeinschaften möglich (junge Männer und Frauen)

Herr Balzer bedankt sich und schließt den TOP, da es keine weiteren Nachfragen gibt.

zur Kenntnis genommen

Zu TOP 8 Informationsbericht der Senioren- und Behindertenbeauftragten

Abgesetzt

Zu TOP 9 Ausarbeitung einer Konzeption zur langfristigen Sicherung der Daseinsvorsorge im Landkreis Oder – Spree Vorlage: 1/BVB/Fr. W./2016

Herr Balzer bittet die Anwesenden um Wortmeldungen zum Antrag „Ausarbeitung einer Konzeption zur langfristigen Sicherung der Daseinsvorsorge im Landkreis Oder-Spree.“

Herr Selenz, Vertreter der Fraktion BVB/Freie Wähler erörtert kurz den Antrag, wie die Daseinsvorsorge in den kommenden Jahren im Landkreis Oder-Spree umgesetzt werden solle.

Frau Dr. Weser gibt zu bedenken, dass der Landkreis seit vielen Jahren verschiedene Planungen für die Daseinsvorsorge erarbeitet und umgesetzt habe, wie z. B.:

- Deutschland sei ein föderales Land, in dem es verschiedene Ebenen gebe: Bund, Land und Kommunen, alle würden Kompetenzen zur Daseinsvorsorge innerhalb ihrer Zuständigkeiten haben und wahrnehmen
- Sozialplanung
- Schulentwicklungsplanung (im Schulgesetz festgeschrieben, immer für 5 Jahre)
- Kitabedarfsplanung
- Kulturentwicklungsplan
- ÖPNV-Planung
- Verkehrsverbindungen im öffentlichen Personennahverkehrsgesetz

Die Abgeordneten sind sich einig, dass dieser Antrag nicht konkret genug formuliert sei, genaue Ziele würden fehlen. Auch könnte diese umfangreiche Aufgabe nicht von den Mitarbeiter/innen der Verwaltung geleistet, sowie auch finanziert werden. Die Terminvorgabe bis 31.03.2016 eine Lösung vorzulegen sei unrealistisch.

Des Weiteren sei im LOS bereits eine gute Struktur vorhanden, die selbstverständlich verbessert werden könne, wobei die ländlichen Räume nochmals unter die Lupe zu nehmen wären.

Jedoch rät man davon ab, eine weitere Arbeitsgruppe zu gründen.

Der demographische Wandel würde nicht erst seit gestern bestehen, man sei bereits seit vielen Jahren dabei, Lösungen zu realisieren.

Es wird durch die Abgeordneten gebeten, den Antrag zurückzugeben und dann gezielte Themen in den entsprechenden Fachausschüssen zu diskutieren.

Herr Balzer lässt die Abgeordneten abstimmen und schließt den TOP.

Mehrheitlich abgelehnt

Ja 0 Nein 8 Enthaltung 1

Zu TOP 10 Sonstiges

Der Ausschussvorsitzende informiert alle Anwesenden, dass der kommende Ausschuss am 01.03.2016 nicht in Beeskow stattfinden werde. Nähere Informationen erhalten die Abgeordneten dann mit der Einladung.

Da keine weiteren Redebedarfe angezeigt werden, schließt Herr Balzer die Sitzung und wünscht allen einen angenehmen Heimweg.

gez.

Frank Balzer
Vorsitzender des
Ausschusses für Soziales und
Gesundheit

Corinna Kuhley
Schriftführerin